

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 6: Wohnbauten = Maisons d'habitation = Apartment houses

Artikel: Wohneinheiten Typ Wuppertal = Unités d'habitation type Wuppertal = Residence unit Wuppertal type

Autor: G.H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

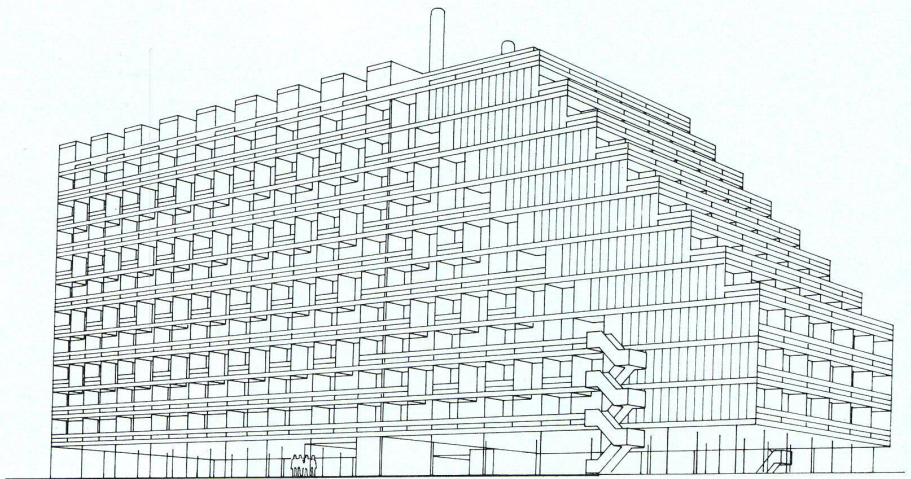
Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohneinheiten Typ Wuppertal

Weiterentwicklung einer konzentrierten Wohnbebauung

Unites d'habitation type Wuppertal
Residence unit Wuppertal type



A
Perspektive einer Wohneinheit, Typ Wuppertal, von Südwesten.
Perspective d'une unité d'habitation, type Wuppertal, vue depuis le sud-ouest.
Perspective view of a residence unit, Wuppertal type, from southwest.

Zur Frage konzentrierter Wohnbebauung

Stark konzentrierte Wohnbebauungen werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Der Boden der Stadt kann die immer größeren Ansprüche, die an ihn gestellt werden, nicht mehr erfüllen. Totale Verdrängung der natürlichen Gegebenheiten ist die Folge. Ein biologischer Raubbau, von dem die Natur in allen Spielarten betroffen ist, Topografie, Grün, Wasser, Luft, Licht...

Diese Erbschaft der Gründerzeit ist bisher nicht revidiert worden. Wir sehen den massiven Eingriff der Motorisierung. Der Baum weicht der Straße, der Park dem Parkplatz, das Grün der Vorgärten und Höfe dem Einstellplatz. Die Ausdehnung der Städte versteinert die stadtnahe Natur. Die Stadt wird immer mehr zu einer künstlichen Umwelt, die im Grunde unmenschlich ist und durch ihre eigenen zivilisatorischen Mittel allein nicht vermenschlicht werden kann. Konzentrierte Wohnbebauung, die weite Flächen des Bodens freilässt, könnte zur Erhaltung oder Wiederherstellung der natürlichen Gegebenheiten beitragen.

Konzentrierte Wohnbebauung ist denkbar als Addition kleinerer, vertikal entwickelter Hauseinheiten oder entschiedene Zusammenfassung der Wohnungen in großen Hauseinheiten – Wohneinheiten –.

Die Addition kleinerer Hauseinheiten bringt keine Vorteile. Der Vermassung wird nicht entgegengewirkt durch Verteilung der Wohnungen auf kleinere Hauseinheiten, das ist die Illusion der Individualisierung, sondern durch humane und anspruchsvolle Organisation des städtischen Zusammenlebens.

Durch entschiedene Zusammenfassung der Wohnungen zu großen Hauseinheiten – Wohneinheiten – werden neue Wohnqualitäten gewonnen.

1. Eine größere Gemeinschaft kann sich Einrichtungen leisten, die jede Wohnung braucht, aber nicht immer und nicht unbedingt allein. Deren Verfügbarmachung für die einzelne Wohnung wünschenswert, aber wirtschaftlich unerschwinglich oder unvernünftig ist: Spielplatz und Spielräume mit Aufsicht für die Kinder; Freiflächen mit Grün und Wasser, Sport- und Spielplatz, Schwimmbad, Dachgarten, individuelle Hausgärten; Werk-, Bastel- und Hobbyräume; Gasträume; Hausmeister; Reinigungsservice; wirtschaftliche Anlagen für Wärme, Warmwasser, Vertikal-

transport und Müllbeseitigung; Zentralgarage mit Autoservice und Werkstatt, auch für private Autopflege und -reparatur, usw. Diese Einrichtungen finden Platz auf den durch konzentrierte Bebauung erzielten Freiflächen, in der oder auf dem Dach der Wohneinheit. Sie werden von jeder Wohnung erreicht über den neutralen vertikalen Verkehrsstrang.

2. Die Ökonomie der Herstellung eines großen baulichen Gefüges, rationelle und serielle Baumethoden, ermöglichen einen höheren Qualitätsstandard für die einzelne Wohnung.

3. Das ausreichende Angebot vielfältiger Wohnungstypen in einer Wohneinheit bedeutet Anpassungsfähigkeit an individuelle Wünsche, an die veränderliche Größe der Familie und den Familienzusammenhang.

4. Die durch konzentrierte Bebauung erzielte Freifläche kann teilweise in kleine individuelle Gärten geteilt werden, die dem Hausgarten des Einfamilienhauses entsprechen.

Die Wohneinheiten Le Corbusiers

Vertikal konzentrierte Wohnbebauung als Zusammenfassung der Wohnungen zu großen Hauseinheiten sind selten ausgeführt worden. Es fehlt an leistungsfähigen Bautypen.

Wir sehen hier bisher als entschiedene Lösungen die von Le Corbusier ausgeführten Wohneinheiten Marseille, Nantes, Briey und Berlin.

Hier sind Geschoßwohnungen, die der Wohnqualität eines Einfamilienhauses nahekommen, mit den ergänzenden Gemeinschaftseinrichtungen zu einer Einheit angemessener Größe mit neuen Wohnqualitäten zusammengefaßt. Diese Wohneinheiten sind, wenn auch anerkannt und von großem Einfluß auf die Entwicklung, bisher umstrittene Einzelfälle geblieben.

Man kann dies auf einige Nachteile dieser ersten Ausführungen zurückführen, die, ungenau analysiert, die Kritik oft voreilig zur Ablehnung dieser Wohnkonzeption veranlaßt haben.

Diese Nachteile müssen hier festgehalten werden, um zu zeigen, daß sie nicht an die Substanz der Konzeption gehen und Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung lassen. Ein untadeliger Bautyp wird nicht im ersten Ansatz gefunden, sondern ist Ergebnis einer Entwicklung.

In Le Corbusiers Wohneinheiten werden alle Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen von einem zentralen, vertikalen Verkehrsstrang erreicht.

Die Wohnungen sind um Innengänge angeordnet. Das Innenganghaus kann den Bedingungen einer konzentrierten Wohnbebauung besser entsprechen als das Punkt- oder Laubenganghaus.

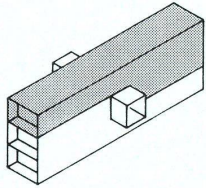
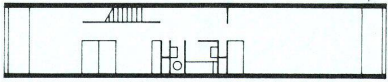
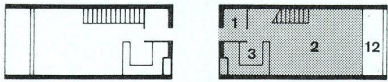
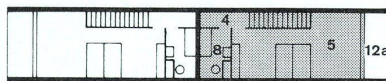
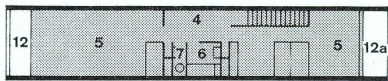
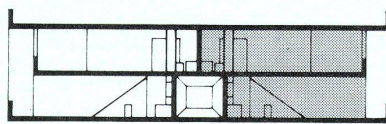
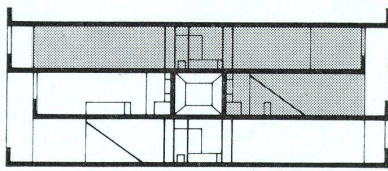
Für den Grundtyp der Dreiraumwohnung (Bild 1) bringt die bekannte Schnittlösung zweiseitige Orientierung und Querlüftung, mit folgenden Nachteilen: Das Wohngeschoß ist zu klein, notwendige Zubehörräume fehlen, das Schlafgeschoß ist zu groß. Das Schlafgeschoß wird durch seine Ausdehnung über beide Wohngeschosse und den Innengang etwa 2–3mal größer als das Wohngeschoß. Beim zweigeschossigen Einfamilienhaus, von dem dieser Wohnungstyp ausgeht, sind dagegen Wohn- und Schlafgeschoß etwa gleich groß. Das Geschoßflächenverhältnis ist bei den größeren Wohnungstypen und in Marseille beim abgehenden Grundtyp mit Galerie noch ungünstiger. Aus dem Zusammenhang zwischen Wohngeschoß und 2–3mal größerem Schlafgeschoß ergeben sich selbst bei knappstem Wohnraum noch übergroße Wohnungen. (Siehe Geschoßflächenangaben.)

Bei der Wohneinheit Berlin sind deshalb nur 85 Dreiraumwohnungen des Grundtyps und 440 Ein- und Zweiraumwohnungen ausgeführt worden, die nicht quergelüftet und nicht zweiseitig orientiert sind. Die knappe Schottenbreite erlaubt nur eine Längstreppe zwischen Wohn- und Schlafgeschoß, die Grundrißaufbau und Kombinierbarkeit behindert. Der Wohnraum ist Durchgangsraum.

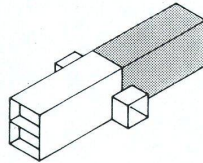
Die bekannte Schnittlösung ist nur für die Dreiraumwohnung möglich. Für die Zweiraumwohnung (Bild B 2) und die Einraumwohnung (Bild B 3) sind nachteilige Anordnungen ohne zweiseitige Orientierung und Querlüftung wiederholt.

Die Vier- und Fünfraumwohnungen sind aus der Dreiraumwohnung durch Erweiterung des Schlafgeschosses in die Nachbarschotte entwickelt. Sie nehmen dort beiden Wohnungen zweiseitige Orientierung und Querlüftung.

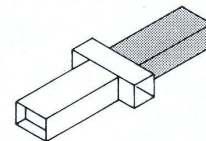
Jeder Wohnungstyp braucht eine besondere Schnittlösung und ist nicht mit einem anderen Wohnungstyp kombinierbar.



B1



B2



B3

B
Wohneinheit Typ Berlin, Architekt Le Corbusier.
Kombinationseinheiten der Wohnungstypen 1:400.
(Sämtliche Raumbezeichnungen wie C.)
Unité d'habitation type Berlin; architecte: Le Corbusier.
Cellule-unité assemblable, échelle 1:400.
(Légendes voir C.)
Residence unit, Berlin type, Architect Le Corbusier.
Combination units of residence types 1:400.
(All area designations, Cf. C.)

B1
Dreiraumgeschoß GF 140,2 m² / 3-pièces / 3-room level
Wohngeschoß GF 42,6 m² / Zone jour / Living-level
Schlafgeschoß GF 97,6 m² / Zone nuit / Bedroom-level
Wohngeschoß : Schlafgeschoß 1 : 2,29 / Jour : nuit /
Living-level : Bedroom-level
(GF = Geschoßfläche.)
(GF = surfaces de planchers brutes.)
(GF = level area.)

B2
Zweiraumwohnung GF 81,4 m² / 2-pièces / 2-room
apartment
Wohngeschoß GF 42,6 m² / Zone jour / Living-level
Schlafgeschoß GF 48,8 m² / Zone nuit / Bedroom-level
Wohngeschoß : Schlafgeschoß 1 : 1,14 / Jour : nuit /
Living-level : bedroom-level

B3
Einraumwohnung GF 42,6 m² / 1-pièce / 1-room apart-
ment

C
Wohneinheit Typ Wuppertal.
Kombinationseinheit von 2 Wohnungen des Grund-
typs 1:200.
Unité de 2 appartements accouplés, échelle 1:200.
Residence unit, Wuppertal type.
Combination unit of 2 flats of the basic type 1:200.

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Wohnraum / Séjour / Living room
- 2a Wohnschlafraum / Chambre à coucher habitable /
Living bedroom
- 3 Küche / Cuisine / Kitchen
- 4 Flur / Couloir / Corridor
- 5 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
- 6 Bad / Bain / Bath
- 7 WC
- 8 Bad, WC / Bain, WC / Bath, WC
- 9 Dusche / Douche / Shower
- 10 Abstellraum / Rangement / Storage space
- 11 Schrankraum / Placards / Cupboards
- 11a Schrankraum oder Teeküche / Placards ou cuisine
à thé / Cupboards or snack kitchen
- 11b Schrankraum oder Schlafnische / Chambre ou
niche à coucher / Cupboards or sleeping-nook
- 12 Loggia
- 12a Luftraum Loggia / Vide de la Loggia / Air space
over loggia
- 12b Pflanzentrog / Bac à fleurs / Plant trough

- a Innengang / Couloir intérieur / Inside corridor
b Installation / Installations
c Tragschotte / Refend porteur / Supporting element
d Trennschotte / Mur de séparation / Separation wall

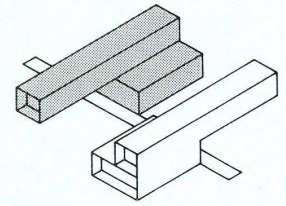
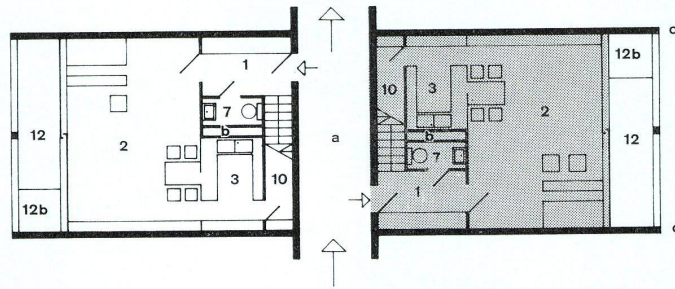
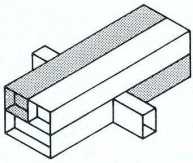
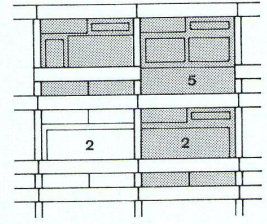
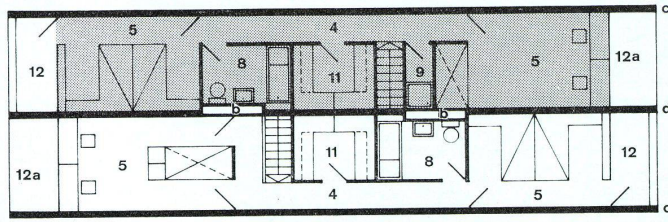
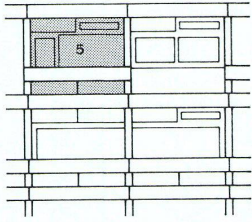
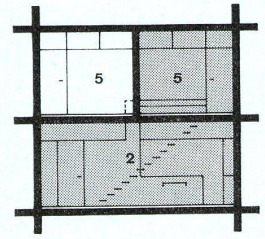
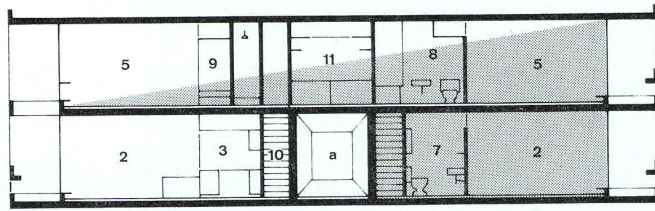
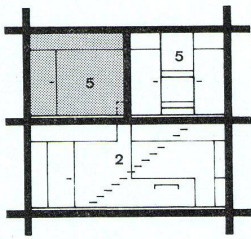
D
Wohneinheit Typ Wuppertal, Wohnungstypen und
Typenvariationen 1:400.
Types d'appartements et variantes, échelle 1:400.
Residence unit, Wuppertal type, apartment types and
variants 1:400.
(Sämtliche Raumbezeichnungen wie C.) / (Voir C.) /
(See C.)

D1
Zweiraumwohnung GF 90,3 m² / 2-pièces / 2-room
apartment
Wohngeschoß GF 51,9 m² / Zone jour / Living-level
Schlafgeschoß GF 38,4 m² / Zone nuit / Bedroom-level
Wohngeschoß : Schlafgeschoß 1 : 0,74 / Jour : nuit /
Living-level : Bedroom-level

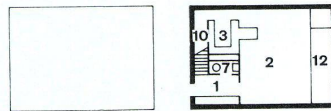
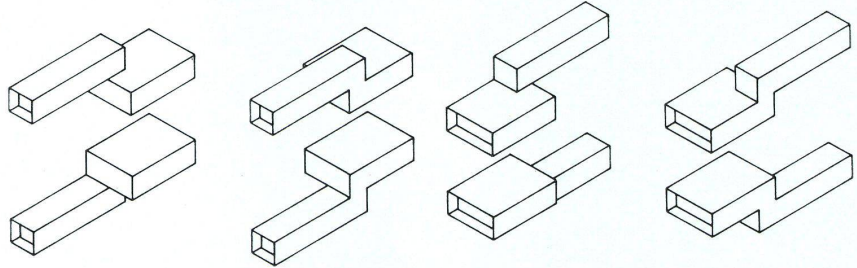
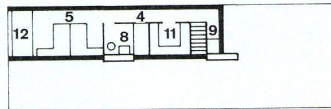
D2
Dreiraumwohnung GF 110,4 m² / 3-pièces / 3-room
apartment
Wohngeschoß GF 51,9 m² / Zone jour / Living-level
Schlafgeschoß GF 58,5 m² / Zone nuit / Bedroom-level
Wohngeschoß : Schlafgeschoß 1 : 1,13 / Jour : nuit /
Living-level : Bedroom-level

D3
Vierraumwohnung GF 130,5 m² / 4-pièces / 4-room
apartment
Wohngeschoß GF 51,9 m² / Zone jour / Living-level
Schlafgeschoß GF 78,4 m² / Zone nuit / Bedroom-level
Wohngeschoß : Schlafgeschoß 1 : 1,52 / Jour : nuit /
Living-level : Bedroom-level

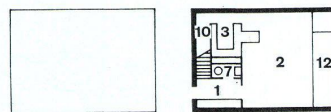
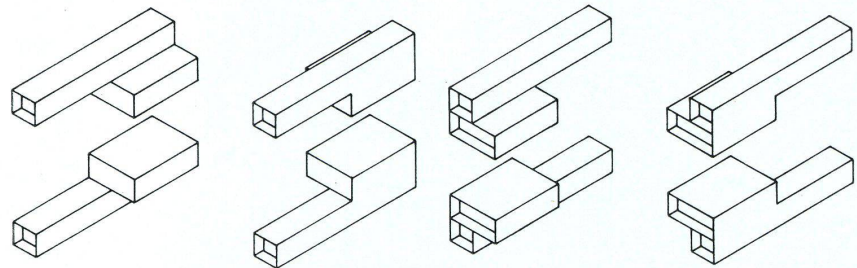
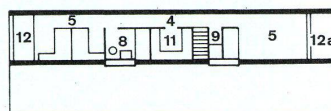
D4
Fünfraumwohnung GF 168,9 m² / 5-pièces / 5-room
apartment
Wohngeschoß GF 51,9 m² / Zone jour / Living-level
Schlafgeschoß GF 117,0 m² / Zone nuit / Bedroom-level
Wohngeschoß : Schlafgeschoß 1 : 2,26 / Jour : nuit /
Living-level : Bedroom-level



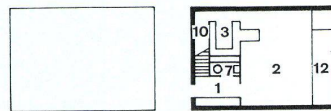
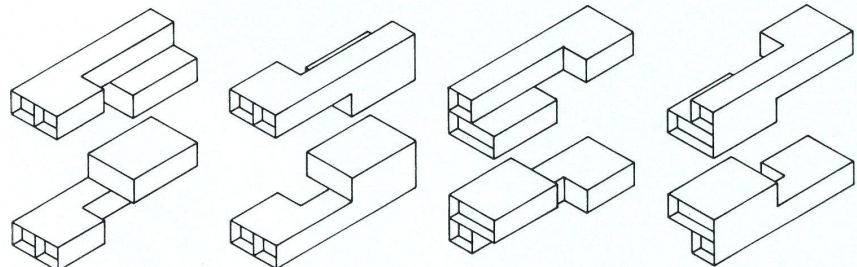
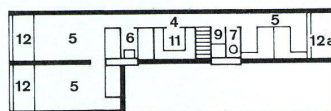
C



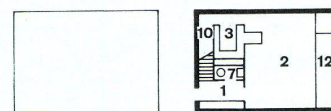
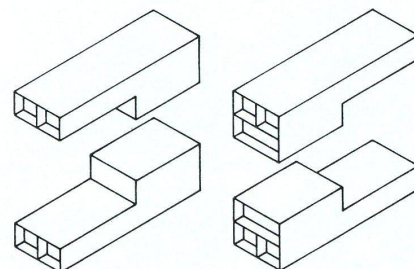
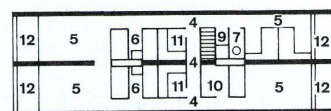
D1



D2

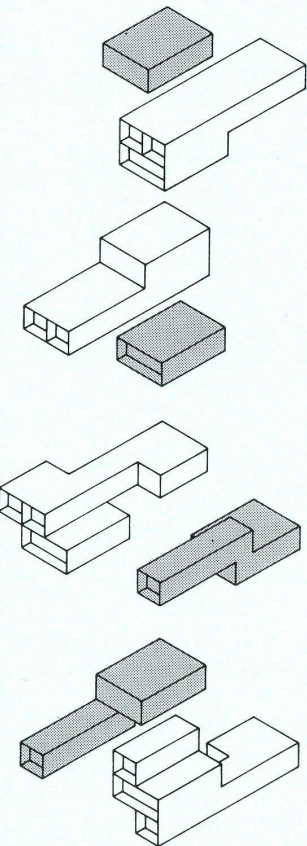
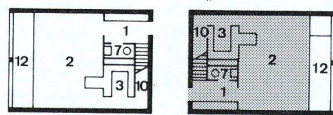
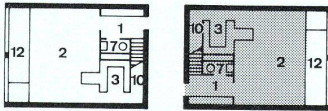
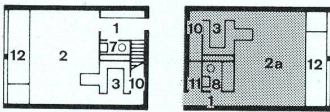
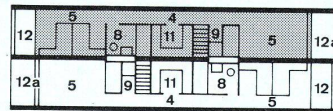
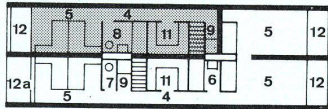
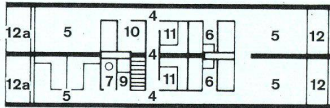
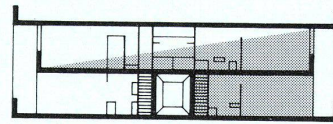
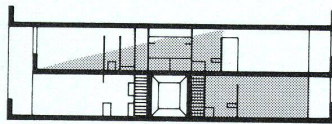
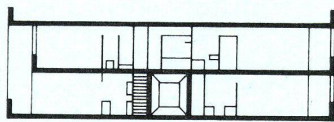


D3

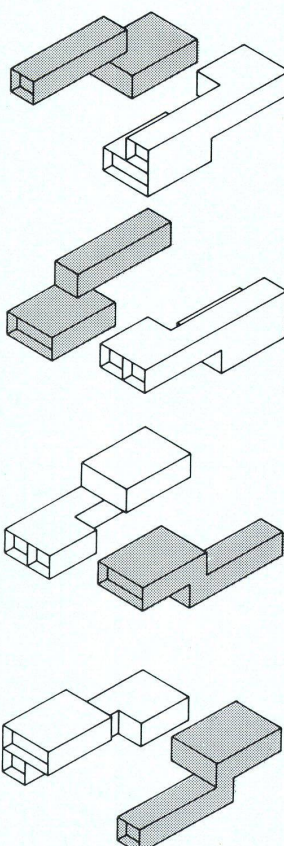


D4

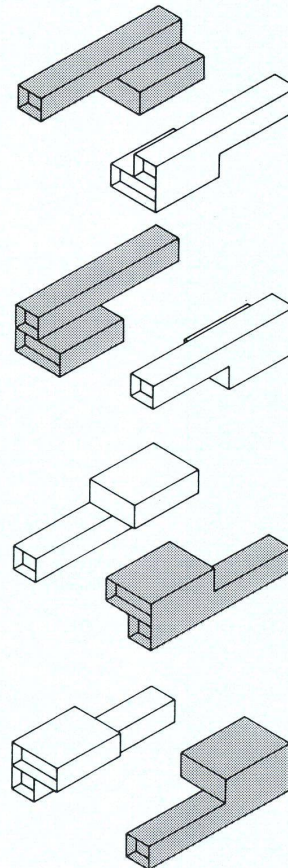
D



E1



E2



E3

E
Wohneinheit Typ Wuppertal, Kombinationseinheit der Wohnungstypen mit Kombinationsvariationen 1:400.
Unité de types d'appartements; variantes d'application, échelle 1:400.
Residence unit, Wuppertal type, combination unit of the apartment types with combination variants 1:400.

E1
Einraumwohnung + Fünfraumwohnung / 1-pièce + 5-pièces / 1-room apartment + 5-room apartment

E2
Zweiraumwohnung + Vierraumwohnung / 2-pièces + 4-pièces / 2-room apartment + 4-room apartment

E3
Dreiraumwohnung + Dreiraumwohnung / 3-pièces + 3-pièces / 3-room apartment + 3-room apartment

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Wohnraum / Séjour / Living room
- 2a Wohnschlafraum / Chambre à coucher habitable / Living bedroom
- 3 Küche / Cuisine / Kitchen
- 4 Flur / Couloir / Corridor
- 5 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
- 6 Bad / Bain / Bath
- 7 WC
- 8 Bad, WC / Bain, WC / Bath, WC
- 9 Dusche / Douche / Shower
- 10 Abstellraum / Rangement / Storage space
- 11 Schrankraum / Placards / Cupboards
- 11a Schrankraum oder Teeküche / Placards ou cuisine à thé / Cupboards or snack kitchen
- 11b Schrankraum oder Schlafnische / Chambre ou niche à coucher / Cupboards or sleeping-nook
- 12 Loggia
- 12a Luftraum Loggia / Vide de la loggia / Air space over loggia
- 12b Pflanzentrog / Bac à fleurs / Plant trough

Die verschiedenen Wohnungstypen liegen, nach der Himmelsrichtung nicht differenziert, an der Ost-, West- und Südseite der Wohneinheit. Die Wohnungen der Südseite können nicht zweiseitig orientiert und quergelüftet werden. Die Einraumwohnungen stören an der Ost- und Westseite das Gefüge der größeren Wohnungen.

Der zentrale, vertikale Verkehrsstrang ist stark aus der Mitte der Wohneinheit verschoben und einseitig über drei Wohnungsbreiten an der Ostseite entwickelt. Die Verschiebung ist funktionell nicht vertretbar. Zu einem Teil der Wohnungen sind die Wege doppelt lang und die Innengangsabschnitte unterschiedlich belastet.

Die einseitige Lage nimmt den gegenüberliegenden Wohnungen zweiseitige Orientierung und Querlüftung und schränkt die Belichtungsmöglichkeiten der Innengänge ein. Die Innengänge gehen in jedem Erschließungsgeschoß durch die ganze Länge der Wohneinheit und sind ohne Tageslicht. Diese Anordnung ist besonders kritisiert worden und mit ihrer Wirtschaftlichkeit nicht legalisiert.

Die Wohneinheiten können mit diesen Nachteilen der Erstauführungen aus wohnqualitativen, wirtschaftlichen und baurechtlichen Gründen nicht mehr gebaut werden.

Wohneinheiten Typ Wuppertal

Die Planungen für zwei kleinere Wohneinheiten in Wuppertal und eine Typenplanung zur Ausführung an verschiedenen Plätzen gehen von der Konzeption Le Corbusiers aus. Die Erstauführungen sind analysiert und ihre Nachteile ausgeschaltet worden. Es ergeben sich neue Lösungen für die Wohnungen, den Verkehrsstrang, die Innengänge und die Südseite, die auf diese Planungen angewendet sind.

Wohnungen am Innengang/Wohnungstypen

Der Innengang verlangt zweigeschossige Wohnungsgefüge zur Querlüftung und zweiseitigen Orientierung. Das kommt dem Vorhaben entgegen, der Geschoßwohnung die Wohnqualitäten eines Einfamilienhauses zu geben. Die angeführten Nachteile der bisherigen Lösung dieser Wohnungstypen ergeben sich, weil Wohn- und Schlafgeschoß gleich breit sind.

Wir haben Wohnungstypen mit unterschiedlichen Breiten des Wohn- und Schlafgeschos-

ses entwickelt. Beim Grundtyp der Dreiraumwohnung (Bild C,D2) bilden je zwei zweigeschossige Wohnungen eine Kombinationseinheit (Bild C,E3). Beide Wohngeschosse liegen am Innengang, die Schlafgeschosse in halber Breite darüber oder darunter, sie übergreifen den Innengang bis zur gegenüberliegenden Hausseite. Die knappste Schlafgeschoßbreite (Bett und Gang und Schotte) ist 3 Meter, die Wohngeschoßbreite das Doppelte, 6 Meter oder mehr.

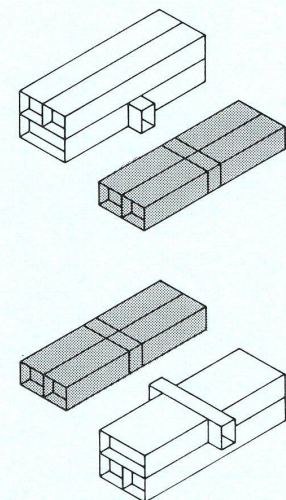
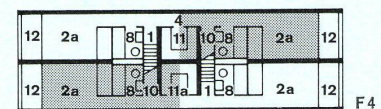
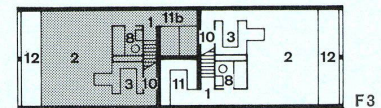
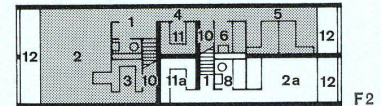
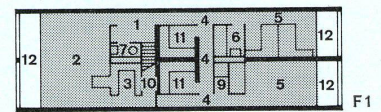
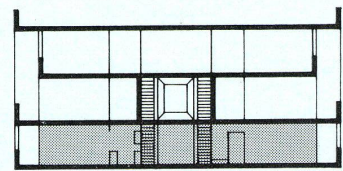
Wohn- und Schlafgeschoß sind durch diesen Halbierungsschnitt in angemessene Größe gebracht und enthalten alle notwendigen Nebenräume in richtiger Geschoßzuordnung. Beide Geschosse sind etwa gleich groß wie beim zweigeschossigen Einfamilienhaus. Die Schottenbreite des Wohngeschosses erlaubt eine Quertreppe zwischen Wohn- und Schlafgeschoß, ausgehend vom Eingang, die Grundrißbildung und Kombinierbarkeit erleichtert. Der Wohnraum ist kein Durchgangsraum.

Aus dem Grundtyp der Dreiraumwohnung werden durch einfache Größenänderungen des Schlafgeschosses Ein-, Zwei-, Vier- und Fünfraumwohnungen abgeleitet. (Bild D1-D4.)

Diese ergänzen sich in Kombinationseinheiten von Dreiraum und Dreiraum (Bild E3), Zweiraum und Vierraum (Bild E2) und Einraum und Fünfraum (Bild E1) zu gleichen Volumen.

Schnittlösung, Konstruktion und Installation aller Typen sind gleich. Bis auf die Einraumwohnung ergibt sich für jeden Typ Querlüftung und zweiseitige Orientierung.

Durch Lage der Wohnungstreppe und Installation ergeben sich vielfältige Teilungsmöglichkeiten in beiden Geschossen, durch lagemäßig variable Zuordnung der Wohn- und Schlafgeschosse vielfältige Variationen der Typen (Bild D) und Typenkombinationen (Bild E). Geschoßflächen und Geschoßflächenverhältnisse aller Typen sind angemessen. (Siehe Geschoßflächenangaben.) Die Schlafgeschosse können bei allen Typen über oder unter dem Wohngeschoß liegen. Der Innengang erschließt im Regelfall zwei Geschosse. Durch Lage der Wohnungstreppe als Quertreppen am Innengang kann zusätzlich ein drittes Geschoß (Sekundär-geschoß) angeschlossen werden. In diesem Geschoß lassen sich quergelüftete Drei- und



F

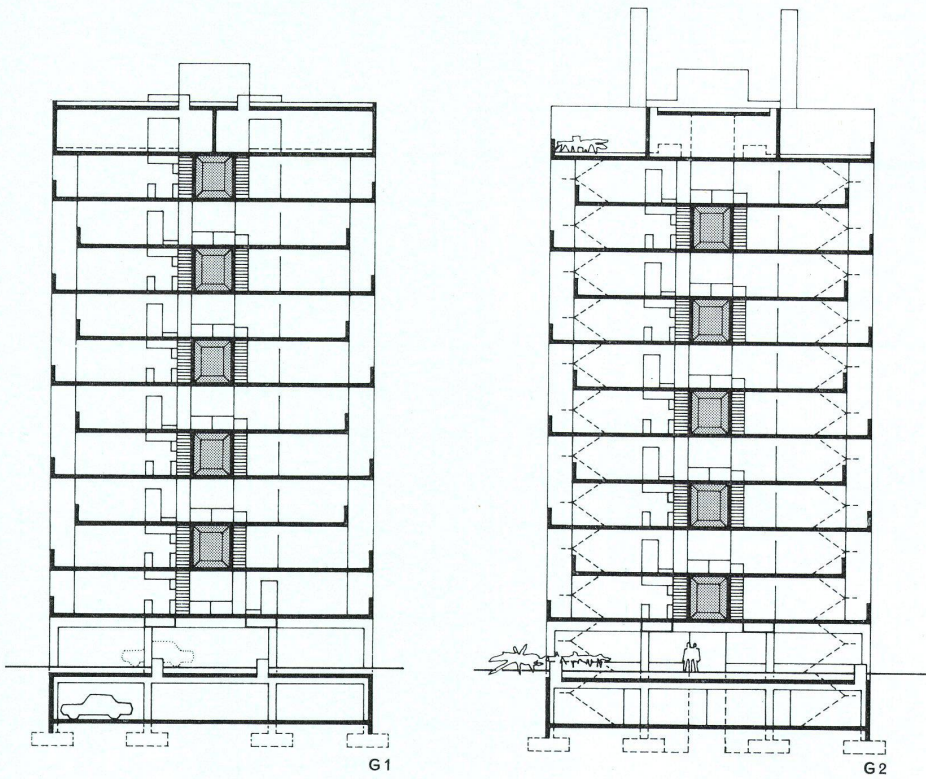
F
Wohneinheit Typ Wuppertal.
Wohnungstypen des Sekundärgeschosses 1:400.
Types d'appartements de l'étage secondaire, échelle 1:400.
Residence unit, Wuppertal type.
Apartment types of the secondary level 1:400.
(Sämtliche Raumbezeichnungen wie C.) / (Voir C.) / (See C.)

F1
Dreiraumwohnung GF 117,0 m² / 3-pièces / 3-room apartment

F2
Zweiraumwohnung + Einraumwohnung GF 84,1 + GF 31,9 m² / 2-pièces + 1-pièce / 2-room apartment + 1-room apartment

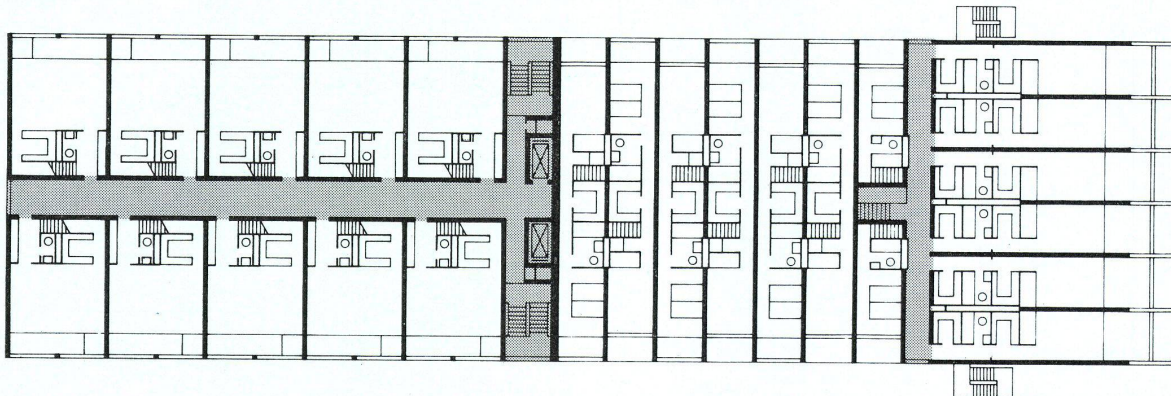
F3
Zwei Einraumwohnungen je GF 58,5 m² / 1-pièce + 1-pièce / Two 1-room apartments

F4
Vier Einraumwohnungen je GF 29,3 m² / 4 1-pièce / Four 1-room apartments

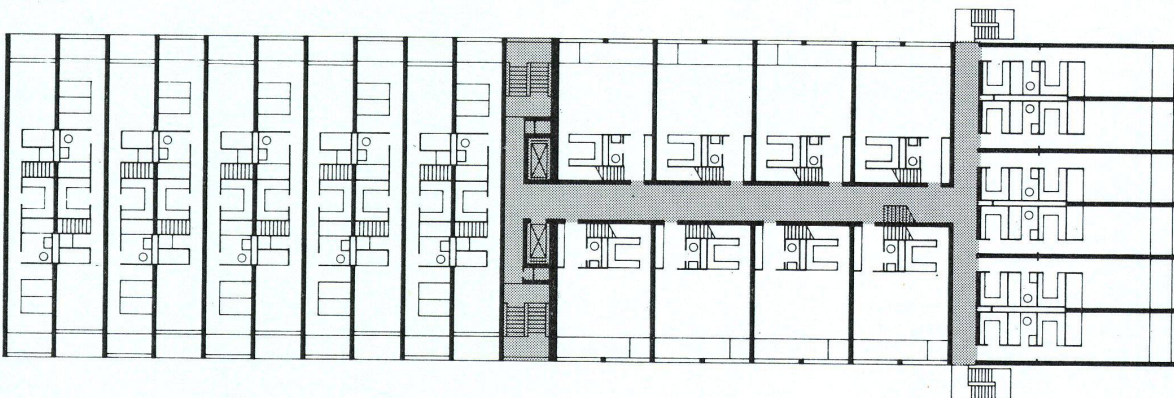


G1

G2



G3



G4

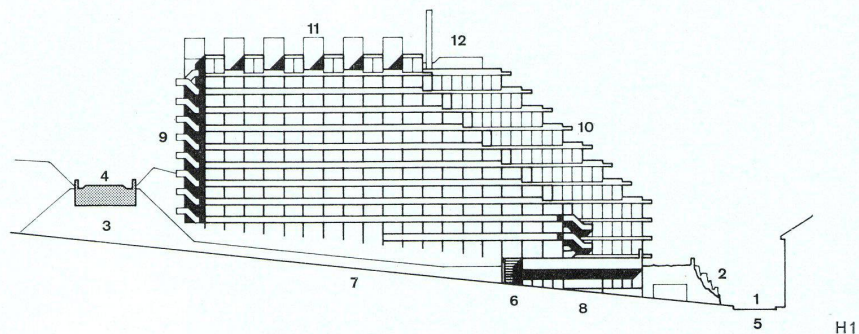
G
Wohneinheit Typ Wuppertal.
Typen der Grundrisse und Schnitte 1:400.
Plans et coupes des types d'appartements, échelle
1:400.
Residence unit, Wuppertal type.
Types of plan and section 1:400.

G4
Geschoßgrundriß unten / Plan du niveau inférieur /
Floor plan, lower

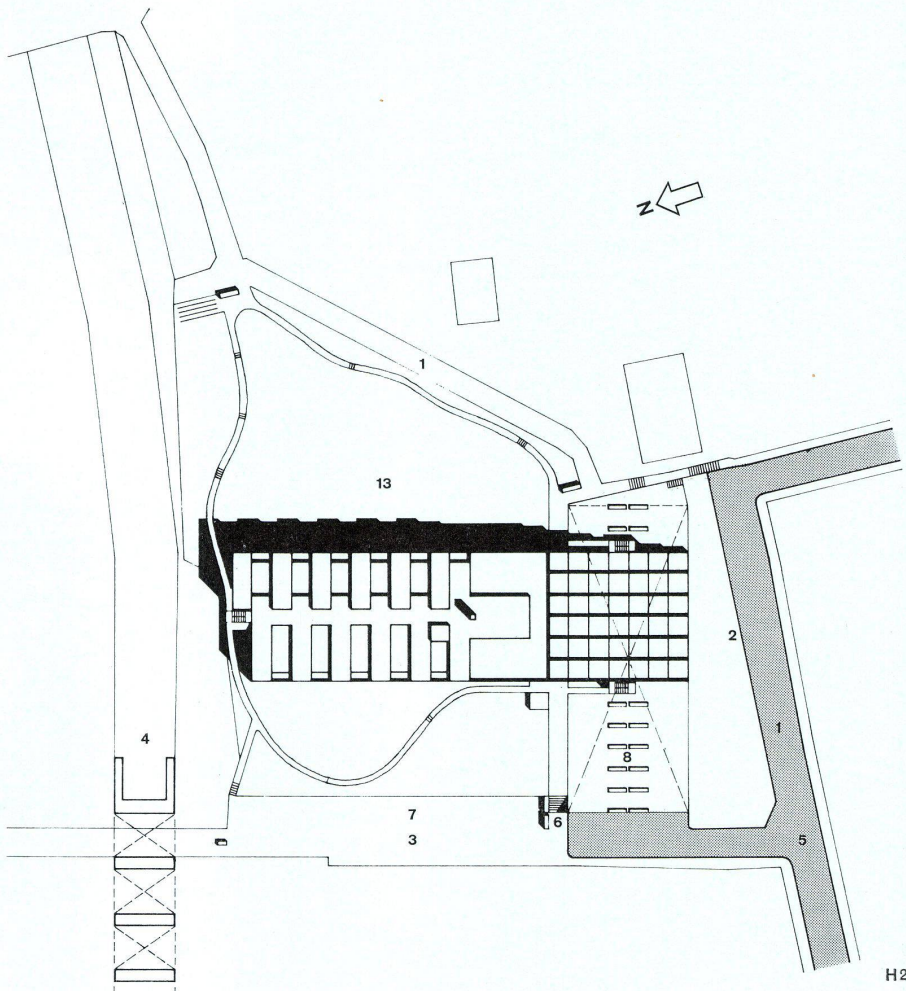
G1
Querschnitt nördlich Verkehrsstrang / Coupe au
nord des circulations verticales / Cross section north
of traffic artery

G2
Querschnitt südlich Verkehrsstrang / Coupe au sud
des circulations verticales / Cross section south of
traffic artery

G3
Geschoßgrundriß oben / Plan du niveau supérieur /
Floor plan, upper



H1



H2

Zweiraumwohnungen oder Einraumwohnungen und kleinere Appartements günstigen Zuschnitts in mehreren Kombinationen anordnen (Bild F).

Das gesamte Wohnungssystem ist bei einfacher Grundkonstruktion durch die zahlreichen Variations- und Kombinationsmöglichkeiten anpassungsfähig an Raumprogramm, Volumen, Umriß und Bauplatztopografie. Seine Anwendung ist nicht auf größere Volumen beschränkt.

Lage der Wohnungstypen

Die größeren zweiseitig orientierten Wohnungen der verschiedenen Typen liegen an der Ost- und Westseite, die Einraumwohnungen im Regelfall an der Südseite der Wohneinheit (Bild G). Die Einraumwohnungen können hier auf angemessene Größe gebracht werden, sie sind durch Südlage für die einseitige Orientierung entschädigt und können hier quergelüftet werden, wenn der kurze Erschließungsgang offenbleibt oder im oberen Teil einen Querlüftungskanal erhält.

Südseite

Die Südseite läßt sich günstig terrassieren (Bild A, H, I). Jede Wohnung erhält zusätzlich zur Loggia eine kleine Terrasse. Die Terrassierung der Südseite läßt keine Hohlräume im Hausinneren entstehen, wie bei den meisten bekannten Terrassenprojekten, da hier die zweiseitig orientierten Wohnungen liegen. Die Terrassierung entspricht der nach oben abnehmenden Leistungsfähigkeit der Aufzüge.

Alle Seiten der Wohneinheit sind damit der inneren Organisation und Lage zur Himmelsrichtung entsprechend differenziert.

Zentraler, vertikaler Verkehrsstrang

Der zentrale, vertikale Verkehrsstrang liegt in der Mitte der Wohneinheit und ist durchgehend zwischen beiden Längsseiten entwickelt (Bild G). Die Innengangsabschnitte sind gleichmäßig belastet. Die Dimensionierung ist nicht von den Wohnungsbreiten abhängig, das Gefüge der Wohnungen nicht gestört. Es ergeben sich zusätzliche Belichtungsmöglichkeiten für die Innengänge.

Innengänge

Die Innengänge und Wohnungsgefüge sind am zentralen, vertikalen Verkehrsstrang um ein Geschoß gegeneinander versetzt (Bild G). Die Innengänge sind dadurch in der Länge

H1

Projekt für die Überbauung des Geländes am Tellweg und der Andreas-Hofer-Straße in Wuppertal.
Projet pour un ensemble d'habitation sur le terrain situé entre Tellweg et Andreas-Hofer-Strasse à Wuppertal.

Plan for the building on the site on Tellweg and Andreas-Hofer-Strasse in Wuppertal.

H2

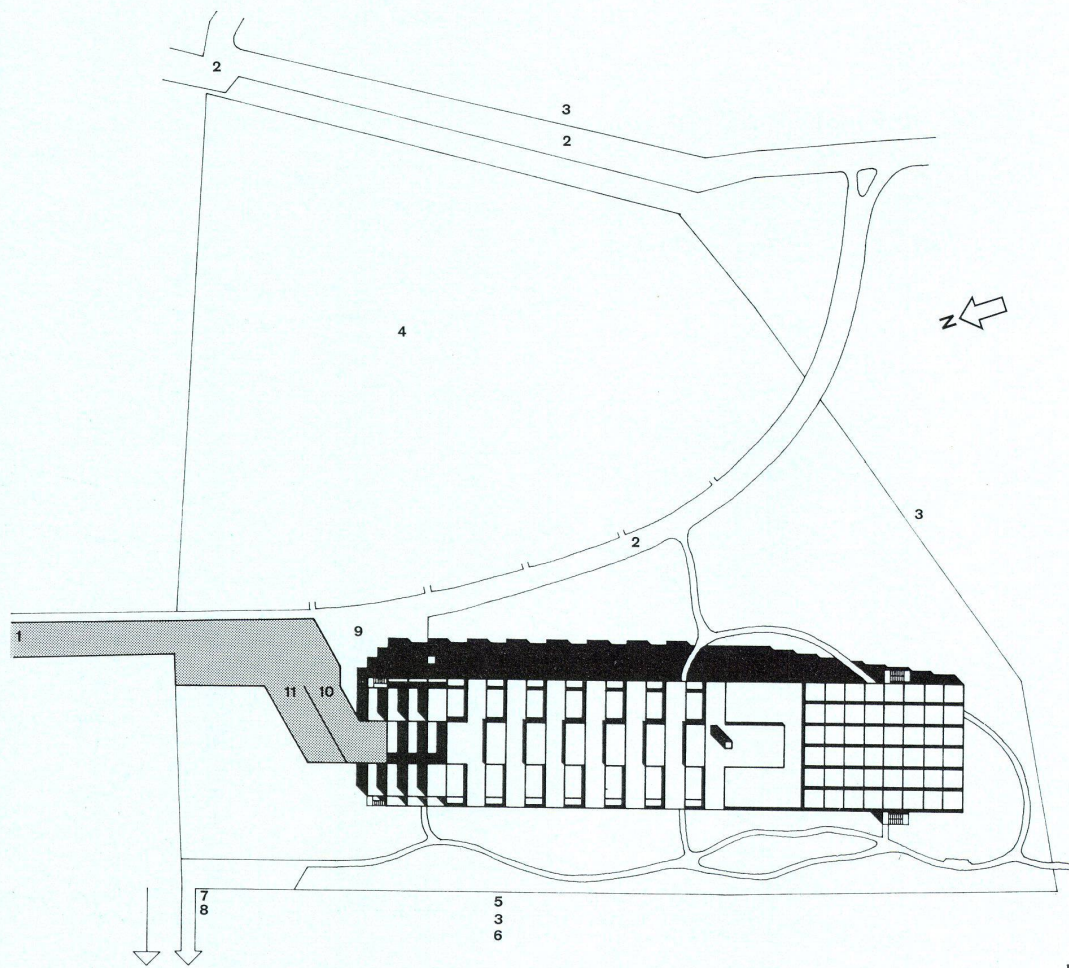
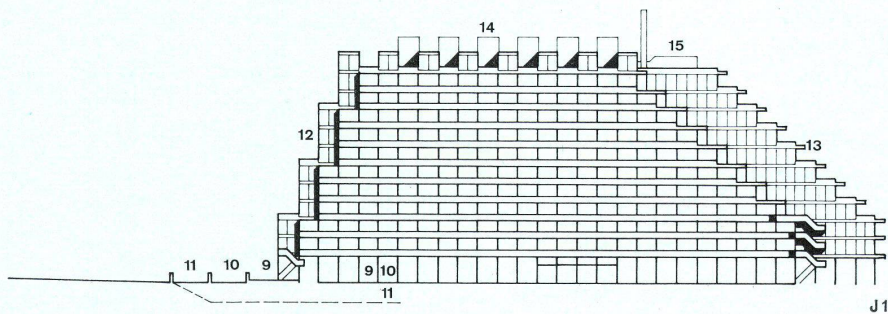
Lageplan und Westansicht 1:1000.

Plan de situation et vue ouest.

Site plan and west view.

- 1 Ausgebauter Tellweg / Tellweg, état final / Tellweg, final stage
- 2 Felsen / Rocher / Rock
- 3 Andreas-Hofer-Straße (nicht ausgebaut) / Andreas-Hofer-Strasse, état actuel / Andreas-Hofer-Strasse (present state)
- 4 Bundesbahn / Chemin de fer / Railway
- 5 Vorhandene Versorgungsstränge / Equipement existant / Existing feeder roads

- 6 Fußgänger / Piétons / Pedestrians
- 7 PKW, Besucher / Voitures, visiteurs / Cars, visitors
- 8 PKW-Garage, Anlieferung / Voitures livraison, garages / Delivery vans, garages
- 9 Wohnungen, zweigeschossig von Ost nach West durchgehend / Appartements duplex transversaux est-ouest / Residences, two-storey continuous from east to west
- 10 Wohnungen, nach Süden terrassiert / Appartements en terrasse vers le sud / Residences, terraced facing south
- 11 Wohnungen mit Dachterrasse / Appartements avec toiture-terrasse / Residences with roof terrace
- 12 Allgemeine Dachterrasse / Terrasse accessible collective / General roof terrace
- 13 Kleingärten / Petits jardins / Small gardens



J1
Projekt für die Überbauung des Geländes am
Schönebecker Busch und der Posener Straße in
Wuppertal

Projet pour un ensemble d'habitations sur le terrain
près Schönbecker Busch et Posener Str. à Wuppertal.
Plan for the building on the site on Schönebecker
Busch and Posener Strasse in Wuppertal.

J2
Lageplan und Westansicht 1:1000.

Plan de situation et vue ouest.
Site plan and west view.

- 1 Ausgebaute Posener Straße / Posener Str., état final / Posener Strasse, final stage
- 2 Vorhandene Fußwege / Chemins de piétons existants / Existing paths
- 3 Schönebecker Busch
- 4 Kleingärten / Petits jardins / Small gardens
- 5 Industriebahn / Chemin de fer industriel / Factory siding
- 6 Schönebecker Straße
- 7 Mögliche Fußverbindung / Liaisons piétonnières possibles / Possible footpaths
- 8 Vorhandene Versorgungsstränge / Equipement existant / Existing feeder roads
- 9 Fußgänger / Piétons / Pedestrians
- 10 Pkw, Besucher, Anlieferung / Voitures, visiteurs, livraison / Cars, visitors, deliveries
- 11 Pkw-Garage / Garages
- 12 Wohnungen, zweigeschossig, von Ost nach West durchgehend / Appartements duplex traversants est-ouest / Residences two-storey continuous from east to west
- 13 Wohnungen, nach Süden terrassiert / Appartements en terrasse vers le sud / Residences terraced facing south
- 14 Wohnungen mit Dachterrasse / Appartements avec toitures-terrasses / Residences with roof terrace
- 15 Allgemeine Dachterrasse / Toiture accessible collective / General roof terrace

halbiert und werden über den südlichen Quergang, den Verkehrsstrang und die Nordseite ausreichend belichtet. Die Aufzüge bedienen je ein halbes Geschöß bei halben Warteflächen.

Einzelplanungen

Die Bauplätze der Wuppertaler Wohneinheiten liegen beide nur 1200 Meter vom Zentrum des Stadtteiles Barmen entfernt. Schulen, Sport- und Spielplätze, Läden, öffentliche Verkehrsmittel usw. sind in unmittelbarer Nähe. Ausgebaute Straßen mit den Versorgungseinrichtungen führen bis an die Grundstücksgrenzen.

Der Bauplatz für die Wohneinheit Tellweg (Bild H) liegt gegen die Umgebung erhöht und fällt flach nach Süden. Das angrenzende Gebiet zur Talsohle ist dicht bewohnt, der alte Baubestand muß in Zukunft saniert werden. Zur Höhe hin sind Grünzusammenhänge durch die schwierige Topografie der Hänge erhalten, die aufgenommen und erweitert werden sollen.

Der Bauplatz für die Wohneinheit Schönebecker Busch (Bild I) liegt auf dem Kopf der Anhöhe des Stadtbezirkes Rott in hervorragender Wohnlage. Nach Süden grenzt unmittelbar das Erholungsgebiet des Schönebecker Busches an, einem alten Buchenbestand mit Fußwegen, Spielplätzen und einem Sportplatz, das ergänzt werden soll.

Die Planung erreicht in beiden Fällen eine Erweiterung der Grünzusammenhänge und

Freiräume durch konzentrierte Bebauung. Die Freiflächen sollen teilweise in kleine, individuelle Gärten für Gartenfreunde der Wohneinheit geteilt werden. Räume für Gartengeräte usw. sind im Untergeschoß, nahe dem zentralen Verkehrsstrang, untergebracht. Weiter sind auf den Terrassen der Südseite und dem Hauptdach kleine Dachgärten, auf den Loggien Pflanzbeete vorgesehen.

Die Einzelheiten der Bebauung entsprechen, den Bedingungen des Bauplatzes angepaßt, der hier vorgetragenen Systematik. G.H.